



## **Protokoll Generalversammlung des Bundesverbandes Österreichischer Kinderschutzzentren**

### **Anwesend:**

Christof Angsüßer (Innviertel), Melanie Bartoloth (KF Ktn/Delfi Klagenfurt), Barbara Binder (KF Stmk/Oberes Murtal), Petra Birchbauer (Rettet das Kind Stmk: Weiz/Deutschlandsberg/Kapfenberg), Markus Brunner (Volkshilfe/Liezen), Sabrina Galler (Salzburg), Iris Giancesin (Kitz Leibnitz), Eva Graef (Impuls Vöcklabruck), Marion Herzmaier (Volkshilfe/Liezen), Renate Hochgerner (Möwe Mödling), Sacha Hoogenboom (Möwe Neunkirchen), Bernhard Ille (Tandem Wels), Katrin Kamleitner (Linz), Irene Kautsch (Möwe St. Pölten), Trude König (Wien), Christoph Kurbel (Wigwam Steyr), Adele Lassenberger (KF Ktn/Delfi Wolfsberg), Sabine Mair-Fellner (Balance/Gmunden), Heidemarie Moser (KF Ktn/Delfi Villach), Barbara Neudecker (Fachstelle), Gerti Ranzenberger (Balance/Bad Ischl), Theresia Ruß (KF Kidsnest Amstetten/ Waldviertel), Peter Trattner (Salzburg), Roswitha Tscherkassky-Koularas (Möwe Mistelbach), Gabriella Walisch (Graz), Norbert Winter (Impuls Vöcklabruck), Martina Wolf (Bundesverband), Hedwig Wölfl (Möwe/Möwe Wien)

**Entschuldigt:** Tiroler Kinder und Jugend GmbH

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Konstituierung der Generalversammlung
  - a. Bestätigung der Geschäftsordnung der GV
  - b. Beschlussfassung über die Zusammensetzung des Tagungspräsidiums
  - c. Beschlussfassung der Tagesordnung
3. Bestätigung der für die GV notwendigen Kommissionen:
  - a. Wahlkommission
  - b. Mandatsprüfungskommission
  - c. Antragsprüfungskommission
4. Bestätigung der Mitglieder des Fachausschusses
5. Willkommen KiSZ Reutte, Tirol
6. Bericht der Geschäftsführung
7. Bericht der Vorsitzenden
8. Bericht des Kassiers
9. Bericht der Rechnungsprüferinnen
10. Entlastung des Vorstandes
11. Wahl des Vorstandes
12. Genehmigung der Lehr- und Vortragstätigkeiten der Mitglieder des Vorstandes (Siehe Statuten §11, Abs. 12.)
13. Allfälliges
14. Abschluss und Ausblick



## 1. Begrüßung & Eröffnung

Die Vorsitzende, Adele Lassenberger, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Generalversammlung.

Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten:

Vereine:	17, davon <b>16</b> bei der GV vertreten
KiSZ:	29, davon <b>25</b> bei der GV vertreten
Stimmberechtigt gesamt:	<b>41</b> (von 46)

## 2. Konstituierung der Generalversammlung

- Bestätigung der Geschäftsordnung der GV  
Die Geschäftsordnung wird einstimmig beschlossen
- Beschlussfassung über die Zusammensetzung des Tagungspräsidiums  
Das Tagungspräsidium wird einstimmig beschlossen:  
Adele Lassenberger, Gabriella Walisch, Peter Trattner
- Beschlussfassung der Tagesordnung  
Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen

## 3. Bestätigung der für die GV notwendigen Kommissionen:

- Wahlkommission  
Die Wahlkommission wird einstimmig beschlossen:  
Melanie Bartoloth, Sacha Hoogenboom, Irene Kautsch
- Mandatsprüfungskommission  
Die Mandatsprüfungskommission wird einstimmig beschlossen:  
Adele Lassenberger, Petra Birchbauer, Gertrude König
- Antragsprüfungskommission  
Da keine Anträge eingebracht wurde, entfällt die Notwendigkeit für diese Kommission

## 4. Bestätigung der Mitglieder des Fachausschusses

Die Mitglieder des Fachausschusses wurden einstimmig bestätigt.

## 5. Willkommen KiSZ Reutte, Tirol

Martina Wolf berichtet über das neue Kinderschutzzentrum (Außenstelle des Innsbrucker Kinderschutzzentrums) in Reutte. Gemeinsam werden die neuen KollegInnen im Bundesverband willkommen geheißen (Siehe PPT)

## 6. Bestätigung und Bericht der Geschäftsführung

Die Geschäftsführerin, Martina Wolf berichtet über die Geschäftsjahre 2016 und 2017:

### Strukturelles

Das operative Team im Bundesverband besteht derzeit aus:

- Martina Wolf, Geschäftsführung
- Barbara Neudecker, Leitung Fachstelle Prozessbegleitung für Kinder und Jugendliche
- Doris Löwenpapst, Assistenz

Das Büro befindet sich aktuell in 1150 Wien, Stutterheimstraße 16-18/2/3/20b. 2017 musste der Standort gewechselt werden, da der Hauptmieter ausgezogen ist und der Bundesverband



untergemietet war. Das neue Büro liegt ungünstig, verfügt über keine passende Infrastruktur und ist zudem zu teuer – so wird der Bundesverband im Sommer in ein neues zentraler gelegenes Büro umziehen. Der genaue Standort ist bei der GV noch nicht fix.

### **Website & Folder**

Im Jahr 2016 wurde die neue Website entwickelt und ist online gegangen. Die Website verfügt über einige Möglichkeiten, die Zentren direkt und die Kinderschutzarbeit der Österreichischen Kinderschutzzentren insgesamt zu präsentieren und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im selben Look der Website wurde auch ein einfacher Kurzfolder der Österreichischen Kinderschutzzentren und Roll-Ups produziert. [Die Website](#)

### **3 Infotage**

Neben dem Fachaustausch wurden ab 2016 die Infotage ins Leben gerufen. Mit den Infotagen möchten wir für die Zentren relevante Themen aufgreifen und gezielt Inputs an die Zentren weitergeben. Diese Themen wurden bisher angeboten:

1. Frühe Hilfen in Österreich und ihre Relevanz für den Kinderschutz
2. Recht im Kinderschutz - Dokumentation – Stellungnahmen – Haftung
3. Die Datenschutzgrundverordnung und ihre Auswirkungen auf die Datenverarbeitung in den Kinderschutzzentren

### **Kinderschutztagung**

2016 geplant und am 11. und 12. Mai 2017 durchgeführt wurde die 1. Kinderschutztagung der Österreichischen Kinderschutzzentren. Titel: Zum Wohl des Kindes – Kontaktrecht und Kindeswohl. Knappe 2 Woche vor dem Anmeldeschluss war die Tagung ausverkauft - 240 TeilnehmerInnen sind der Einladung gefolgt. Die Tagung wurde in einer eigenen Arbeitsgruppe entwickelt:

Adele Lassenberger, Gabriella Walisch, Gertrude König, Martina Wolf. [Infos zur Tagung](#)

Die 2. Kinderschutztagung findet im Mai 2020 statt.

### **Kinderschutzkampagne**

Im Herbst 2017 rund um den 20.11.2017 fand unsere Kinderschutzkampagne statt. Wir haben dafür ein eigenes Budget von einer Stiftung erhalten und das Geld in einen Kinspot, Infoscreens, Plakate in den ÖBB-Zügen sowie Plakate in den Zentren und Social Media investiert. Die Kampagne wurde in einer eigenen Arbeitsgruppe entwickelt: Adele Lassenberger, Gabriella Walisch, Petra Birchbauer, Peter Trattner, Martina Wolf. [Infos zur Kampagne](#)

### **Büchlein „Auf hoher See“**

Im Herbst 2017 haben wir das Büchlein „Auf hoher See“ zum Thema häusliche Gewalt in Zusammenarbeit und im Auftrag des BMFJ herausgebracht. Diese Bücher können kostenlos im Bundesverband bzw. im Familienministerium bestellt und für die Arbeit mit Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, verwendet werden. Das Büchlein wurde inhaltlich in einer Arbeitsgruppe entwickelt: Petra Birchbauer, Hedwig Wölfl, Martina Wolf und von einer Texterin verfasst und einer Illustratorin gezeichnet. [Infos zur Publikation](#)

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Der Bundesverband Österreichischer Kinderschutzzentren intensiviert seit 2016 laufend seine proaktive Öffentlichkeitsarbeit. Diese Aussendungen bzw. Pressegespräche wurden 2017 und 2018 durchgeführt:

PA April 2017	20 Jahre Gewaltschutzgesetz
PA Aug 2017	Ad Sexualisierte Gewalt: KISZ fordern Kinderschutzkonzepte
PA Okt 2017	Psychische Gewalt wird oft nicht erkannt
PG Okt 2017	Preview Kinospot
PA Jän 2018	Missbrauch ist kein Werbegag



PA Feb 2018 Tag der Kriminalitätsoffer

PA März 2018 Ein Kinderschutzgesetz – Ja, bitte

### **Gremienarbeit**

Der Bundesverband sitzt in diesen fachpolitischen Gremien:

- Kinderrechte Board im Familienministerium
- POLIZEI.MACHT.MENSCHEN.RECHTE im BMI
- Task Force Strafgesetz – Gruppe Opferschutz im BMI (Start Mai 2018)
- IMAG PB

### **Mitgliedschaften/Kooperation**

- Kinderliga
- Netzwerk Kinderrechte
- Die Kinderschutzzentren, Deutschland

### **Gespräche mit Ministerien der neuen Regierung:**

- Bisher stattgefunden: Innenministerium und Justizministerium
- Geplant: Familienministerium

### **Inhaltliches/Fachliches**

Diese Themen stehen derzeit auf der inhaltlichen Agenda im Bundesverband:

- Gesetzliche Verankerung der Kinderschutzzentren
- Kinderschutzgesetz
- Kinderschutzbeauftragte/r
- Kinderschutzrichtlinie
- Datenschutzgrundverordnung
- Qualifizierung Fachberatung Kinderschutz

### **Fachstelle Prozessbegleitung**

Folgende Aktivitäten haben 2016 und 2017 in der Fachstelle stattgefunden:

2016: Neue PB-Ausbildung

2016: StPO-Novelle Opferschutz

2016: Heft „Kleiner Wegweiser durch die Prozessbegleitung“

2017: Fachtagung Prozessbegleitung und Kinder- und Jugendhilfe in St. Pölten

2017: Bundesweites Vernetzungstreffen

2017: Runde Tische Kontradiktorische Vernehmung

2017: Erstes Seminar für juristische ProzessbegleiterInnen

2017: Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Qualitätskriterien in der Prozessbegleitung

## **7. Bericht der Vorsitzenden**

Die Vorsitzende dankt dem Team der Geschäftsstelle im Bundesverband und berichtet über die Arbeit im Vorstand. Dieser tagt viermal im Jahr, ein Termin davon ist eine zweitägige Klausur, in der die Arbeit des jeweils kommenden Jahres geplant wird. Es gibt einen regen fachlichen Austausch als Basis für die strategische Planung. Es werden immer wieder temporäre Arbeitsgruppen für spezifische Themen und Aufgaben ins Leben gerufen. Grundsätzlich sind spezifische Arbeitsgruppen auch für KollegInnen aus den KISZ offen. Das Arbeitsklima ist gut, der Zeitaufwand hoch. In den letzten zwei Jahren ist – wie dem Bericht der Geschäftsführung zu entnehmen ist – einiges gelungen: Höhepunkte waren sicher die Tagung 2017, die Kampagne und das Kinderbuch „Auf hoher See“ zum Thema häuslicher Gewalt. Kommunikation mit den Zentren: Es hat sich gezeigt, dass es aus Ressourcengründen seitens der Zentren kaum mehr möglich ist zweimal im Jahr einen Fachaustausch abzuhalten. Der Bundesverband versucht dies durch neue und andere Veranstaltungsformate (Info-Tag, Tagung) neu zu strukturieren.



Aktuelle Infos gibt es anlassbezogen (z.B. Presseaussendungen) per mail; Informationsquelle sind auch Facebook und die Homepage. Da sich der BV auch als Informationsdrehscheibe versteht, freuen wir uns auch über Berichte und Veranstaltungsinfos aus den Zentren, FB und Homepage können damit bespielt werden.

Weiterentwicklung im Kinderschutz: Es gab einen Austausch in Köln (Adele Lassenberger, Martina Wolf, Petra Birchbauer) um die Idee eines Curriculums der „insoweit erfahrenen Fachkraft“ nach Österreich zu bringen als Chance, Kinderschutzkonzepte weiter zu entwickeln. Der Austausch mit den deutschen KollegInnen bringt wertvolle Impulse für eine Standortbestimmung. Das Curriculum, dass allen LeiterInnen der Zentren im nächsten Jahr angeboten werden soll, wäre nach Ansicht der Vorsitzenden eine gute Möglichkeit auch einen internen Diskurs über die Praxisfragen der Kinderschutzarbeit zu führen.

Kooperation mit dem BÖP (Berufsverband Österreichischer PsychologInnen): Der BÖP ist dabei für den ÖSV ein Konzept zur Gewaltprävention für Skisportschulen zu entwickeln. Adele und Hedwig wurden eingeladen, ihre Kinderschutzexpertise hier einzubringen und an der Konzeptentwicklung mitzuwirken. Die Vorsitzende sieht darin eine Gelegenheit auch in diesem Bereich die KiSZ als Ansprechstellen und ExpertInnen für sexuelle Gewalt zu positionieren.

## 8. Bericht des Kassiers

Peter Trattner berichtet über das Geschäftsjahr 2017:

DIE ÖSTERREICHISCHEN KINDERSCHUTZZENTREN HILFE UND SCHUTZ	
Bericht des Kassiers 2017	
<b>Einnahmen</b>	EUR 181.592,83 *
Mitgliedsbeiträge	
Subventionen	
Spenden/Sponsoring	
*inkl. Abgrenzung für Kampagne	
<b>Ausgaben</b>	EUR 175.347,72
Personalkosten	
Mietaufwand Büro	
Externe Honorare für ReferentInnen	
Telefon, Internet	
Werbung	
Ergebnis nach Abgrenzung von Forderungen/Verbindlichkeiten	EUR 2.266,24
<b>Kontostand per 31.12.2017</b>	EUR 47.824,30

DIE ÖSTERREICHISCHEN KINDERSCHUTZZENTREN HILFE UND SCHUTZ	
Bericht des Kassiers 2018	
<b>Kontostand 11.4.2018:</b>	EUR 32.769,49
<u>Noch erwartete Einnahmen 2018:</u>	
Stiftung	EUR 40.000,--
Förderung BV	EUR 3.000,--
Förderung PB für 2018	EUR 12.000,--
Sponsoring	EUR 10.000,--
<b>Prognostizierter Kontostand per 31.12.2018</b>	EUR 48.794,30



## 9. Bericht der Rechnungsprüfung

Die Rechnungsprüferin verliest den Rechnungsprüfbericht und bestätigt die statutengemäße Verwendung der vorhandenen Mittel. Sie erwähnt, dass zu den Projekten einzelne Projektabrechnungen vorliegen und bei den meisten Projekten ein Überschuss erzielt werden konnte.

Am Ende weist sie darauf hin, dass im neuen Budget keine Reserven budgetiert sind und der Betrag beim Sponsoring sehr ambitioniert ist. Aus diesem Grund rät sie zur Vorsicht.

Empfehlung, Budget im Quartal auszuwerten und hochzurechnen (wird ohnehin gemacht)

Fazit: zum heutigen Zeitpunkt keine Bestandsgefährdung, aber für die Zukunft wäre es ratsam, einen Plan B zu haben (zB bei Wegfall der Stiftung).

Steht weiterhin als Rechnungsprüferin zur Verfügung und hätte gerne eine zweite Kollegin bzw. Kollegen für Rechnungsprüfung. Karin Hüttemann war in der aktuellen Amtsperiode des Vorstands die Rechnungsprüferin, konnte jedoch aus Ressourcengründen die Rechnungsprüfung nur aus der Distanz begleiten.

Adele dankt der Rechnungsprüfung für ihren kritischen Blick; Iris Gianesin wäre bereit künftig, die zweite Rechnungsprüferin zu machen.

### Diskussion zu den Berichten

Mehrere positive Rückmeldungen, insbesondere die Präsenz in der Öffentlichkeit, aber auch die interne und externe Vernetzung wird immer besser spürbar. Dank an den Vorstand.

## 10. Entlastung des Vorstands

Barbara Binder stellt Antrag auf Entlastung des Vorstands – einstimmig

## 11. Wahl des Vorstands

### Wahlvorschlag:

Vorsitzende:	Adele Lassenberger
Stv. Vorsitzende:	Gabriella Walisch
Kassier:	Peter Trattner
Stv. Kassierin:	Hedwig Wölfl
Schriftführer:	Bernhard Ille
Stv. Schriftführerin:	Petra Birchbauer

Nominierung der kooptierten Mitglieder aus dem Fachausschuss (Kinderschutzzentren mit Sitz und Stimme):

### Vorschlag:

Renate Hochgerner  
Theresia Russ  
Gertrude König

Der Fachausschuss (25 Stimmen) nominiert einstimmig die drei Kolleginnen in den Vorstand (muss von der Generalversammlung (41 Stimmen) bestätigt werden.

**Rechnungsprüferinnen:** Barbara Binder, Iris Gianesin



Auf Basis der Statuten und der GO der Generalversammlung wird in geheimer Wahl gewählt. Streichung bedeutet „nicht gewählt“.

Diskussion nach dem ersten Wahldurchgang:

- Kritik, dass die Durchführung der Wahl nicht als geheim bezeichnet werden kann, weil alle im Raum anwesend waren – und keine Streichungen erfolgt sind.
- Kritik am Wahlmodus: Streichungen statt ankreuzen
- Dem wird entgegengehalten, dass auch in Zeiten, in denen es Streichungen gegeben hat, die Methode funktioniert hat.

Vorsitzende: verweist bzgl. des Wahlmodus auf die Geschäftsordnung der Generalversammlung, über die bereits einstimmig abgestimmt wurde und schlägt vor, dass in Zukunft bzgl. des Wahlmodus (ankreuzen statt streichen) ein Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung eingebracht werden kann. Da die Wahl statutengemäß geheim erfolgen muss, wird die Wahl wiederholt. Stimmzettel werden erneut ausgegeben. Geändertes Prozedere: der Einwurf der Stimmzettel in die Box erfolgt nach einer Pause. Eine „Wahlkabine“ wird improvisiert.

(Mittagspause)

Wahlergebnis nach der Pause und nach geheimer Wahl:

41 Stimmen wurden abgegeben. Der Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen. Keine Streichungen.

Der Vorstand bedankt sich für die Unterstützung durch das deutliche Votum der Generalversammlung.

## **12. Genehmigung der Lehr- und Vortragstätigkeiten des Vorstandes:**

Abstimmung über Genehmigung der bezahlten Lehr- und Vortragstätigkeit von Vorstandsmitgliedern – einstimmig

## **13. Allfälliges:**

Aktuelle Presseaussendung: Der Vorstand diskutiert schon lange, wie Kinderschutz auf Bundesebene besser verankert werden kann (z.B. Kinderschutzbeauftragter). In Deutschland gibt es ein Bundes-Kinderschutz-Gesetz. Nun führt die Regierung anlässlich des Kopftuchverbots den Begriff Kinderschutz-Gesetz ein.

Diskussion:

Sehr viel Lob für die Presseaussendung. Kopftuchverbot ist ein schwieriges und komplexes Thema und derzeit politisch stark aufgeladen. Da lässt sich schwer diskutieren und da ist kein Raum für Differenzierung und Komplexität. Instrumentalisierung von Kindern in der aktuellen politischen Debatte wird kritisiert. „Unser“ Begriff des Kinderschutzes wird für andere Zwecke missbraucht. Uns geht es um andere Inhalte und darum den Kinderschutz breit aufzustellen – die Frage ist, ob wir in der aktuellen Debatte unseren Kinderschutzbegriff und unsere diesbezüglichen Forderungen einbringen können. Dafür sollten wir gerüstet sein. Gewalt gegen Kinder findet auf verschiedenen Ebenen statt. Bzgl. eines etwaigen Kopftuchverbots für Kinder kann von uns nur die Forderung eingebracht werden, dass man sich die Auswirkungen eines solchen auf Kinder anschauen muss (wie in der Presseaussendung formuliert). Es wird auch darauf hingewiesen, für eine weitere Diskussion eine Expertise aus der Community einzuholen.



**Fachthema zur Generalversammlung „Die Kinderschutzrichtlinie“** (Martina Wolf, s.a. PPP im Anhang)

**Der Inhalt in Kürze:**

Wie sorgen wir durch unsere

- Haltung
- Personalauswahl
- Verhaltensrichtlinien
- Partizipationsmöglichkeiten
- Beschwerde- und Fallmanagement
- Interventionsplan im Verdachtsfall

dafür, dass Kinder- und Jugendliche in unseren Kinderschutzzentren vor jeder Form der Gewalt geschützt sind und wie gehen wir im Falle eines Verdachts strukturiert und geplant vor?

Aufgrund von Verzögerungen in der GV struktureller Teil, ist die Zeit für den fachlichen Input und einen Austausch sehr verkürzt. Das Thema kann nur noch angerissen werden. Siehe PPT im Anhang.

Diskussion vor allem über die Bezeichnung, die für manche der Anwesenden irreführend ist.

Lösung: Kinderschutzleitlinien bzw. die etablierte englische Bezeichnung: Children Safeguarding Guidelines

Der Bundesverband ist derzeit dabei eine solche Basisleitlinie für die Kinderschutzzentren zu entwickeln, damit diese im Zentrum, entsprechend ihres Leitbildes maßgeschneidert weiterentwickelt werden kann.

Diskussion

Protokoll: Martina Wolf, Adele Lassenberger.



TeilnehmerInnen an der Generalversammlung 2018